

**Dezentrales Qualitätsmanagementsystem
Fakultät für Biologie und Psychologie**

Stand 01/2025

I. Übersicht zum dezentralen QM-System

Anzahl Studiengänge	21
Anzahl Cluster	4
Studierendenzahl Fakultät	ca. 2715
Turnus Qualitätsrunden	i.d.R. alle 2 Jahre
Format Qualitätsrunden	i.d.R. mehrstündiger Workshop: - offene Diskussion und Meinungssammlung
Behandlung der Kriterien	6-jähriger Zyklus: - Jahr 1-6: zu Schwerpunktthemen
begleitende/ andere Formate	Koordination/Follow-Up durch Organisationsteam
Beteiligung externer Gutachtende	Teilnahme an Qualitätsrunden: - immer als Gutachtergruppe in Jahr 6
Ansprechpartner*innen QM-System	Studiendekan; Anna Zipp
Ansprechpartner*innen/ Verantwortliche Studiengänge	Cluster: Studiendekanat B.Sc. Biologie; B.Sc. Biodiversität: Anna Lena Flux B.Sc. Biochemie; M.Sc. International Nature Conservation: Michaela Deutinger M.Sc. Biodiversity, Ecology and Evolution; Promotionsstudiengang Biodiversität und Ökologie: Dr. Barbara Wick M.Sc. Molecular Life Sciences: Microbiology, Biotechnology and Biochemistry; M.Sc. Developmental, Neural, and Behavioral Biology: Bettina Marth M.Sc. Computational Biology and Bioinformatics: Dr. Christina Keller B.A. (2F) Biologie (lehramtsbezogen); M.Ed. Biologie: Dr. Anke Schürer B.Sc. / M.Sc. Psychologie: Dr. Nuria Brinkmann M.Sc. Klinische Psychologie und Psychotherapie: Cornelia Bernardi-Pritzkow Ph.D. Behavior and Cognition: Dr. Rowan Titchener GGNB-Programme: Kirsten Pöhlker M.Sc. / Ph.D. Molecular Biology: Dr. Steffen Burkhardt M.Sc. / Ph.D. Neurosciences: Dr. Jonas Barth

II. Dezentrales QM-System der Fakultät für Biologie und Psychologie

1. Beschreibung der Qualitätsrunden

Turnus und Themen

Bei einem 6-jährigen Akkreditierungszyklus findet in den Jahren 1 bis 6 jeweils eine fakultätsinterne Diskussion zu Gegenständen der einzelnen im Kriterienkatalog der Universität gelisteten Bewertungskriterien (z. T. geclustert) statt, bei Bedarf unter Einbeziehung von Expert*innen (Abteilung Studium und Lehre, Externe, ...). Hierbei werden Studiengänge aufgrund ihrer fachlichen Nähe zu Clustern zusammengefasst. Die Qualitätsrunden finden pro Cluster in einem Rhythmus von vier Semestern statt. Die Kriterien Studierbarkeit und Ausstattung werden in jeder Runde, die übrigen Kriterien einmal pro Akkreditierungszyklus, thematisiert. Unabhängig von den Schwerpunktthemen können in jeder Qualitätsrunde bei Bedarf Anliegen aus jeweils anderen Themenbereichen eingebracht und diskutiert werden.

Gestaltung der Qualitätsrunden

Zur Vorbereitung werden durch die Mitglieder der Studienkommission zwei Vertreter*innen der Statusgruppen Hochschullehrer*innen und/oder wissenschaftliche Mitarbeiter*innen sowie zwei Studierende pro Studiengang benannt (Organisationsteam). Weiterhin sollte pro Cluster mindestens ein Mitglied des dezentralen Gleichstellungsteams beteiligt sein. Das Organisationsteam bereitet zusammen mit dem Studiendekanat die Qualitätsrunde vor. Dazu werden die Ergebnisse der Studierendenbefragung, der Absolventenbefragung, der Lehrevaluation sowie die Studiengangreports und Berichte des Beschwerdemanagements ausgewertet. Das Organisationsteam entscheidet über die in der Qualitätsrunde zu diskutierenden Punkte und kann einvernehmlich feststellen, dass einzelne Qualitätsziele erfüllt sind und keiner gesonderten Beratung in der Qualitätsrunde bedürfen. Alle am Studiengang Beteiligten werden vorab über die in der Diskussionsrunde zu behandelnden Themen informiert.

Das Format der Qualitätsrunden soll in der Regel eine mehrstündige Diskussionsrunde sein. Die Rahmenbedingungen sind:

- offene Einladung per Email an alle am Studiengang Beteiligten
- getrennte Diskussion der Schwerpunktthemen in nach den Studiengängen gegliederten Gruppen; Studiengänge mit großer inhaltlicher Überschneidung können zusammengefasst werden
- aufbereitetes Material, das als Grundlage für die Diskussion gilt, wird von dem Organisationsteam und dem Studiendekanat rechtzeitig vorab bereitgestellt
- Moderation und Dokumentation werden durch das Organisationsteam und das Studiendekanat benannt
- Ziel der Qualitätsrunde ist die Identifikation von kritischen Punkten. Die Studienkommission entwickelt nach Anhörung der Organisationsteams daraus resultierende Maßnahmen, die jeweilige Zuständigkeit sowie die Frist zur Umsetzung. Der entsprechende Maßnahmenkatalog wird durch den Fakultätsrat beschlossen.

Die Beteiligung externer Gutachtender aus Fachwissenschaft, Berufspraxis und der Studierenden erfolgt in der letzten Qualitätsrunde im 6. Jahr vor Durchführung der zentralen Bewertung.

Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben im Anschluss an die Diskussionsrunde ein Gespräch mit den externen Gutachtenden unter Ausschluss der anderen Teilnehmer zu führen.

2. Qualitätsregelkreislauf in Fakultät

Die Ergebnisse der Qualitätsrunden werden vom Organisationsteam in einem Ergebnisprotokoll festgehalten und gemeinsam Maßnahmenvorschläge entwickelt. Diese werden in der Regel in der darauffolgenden Studienkommissionssitzung diskutiert und als Vorschlag an den Fakultätsrat übermittelt. Dabei kann die Studienkommission auch selbst Maßnahmen entwickeln. Der Fakultätsrat beschließt Maßnahmen auf Vorschlag der Studienkommission.

Die Studienkommission wird durch das (Studien-)Dekanat regelmäßig (einmal pro Jahr) über den Stand der Umsetzung geplanter Maßnahmen informiert; sie hat im Rahmen ihrer Zuständigkeit die Möglichkeit, aufgrund zwischenzeitlicher Erkenntnisse Maßnahmen abzuändern oder neu zu priorisieren. Im Falle eines Dissens entscheidet abschließend der Fakultätsrat. Abhängig von der Art der Maßnahme kann die Studienkommission auch festlegen, ob und in welcher Weise Erfolg/Folgen der Umsetzung gesondert evaluiert werden sollen.

Das Format der Qualitätsrunde wird vom Organisationsteam nach Abschluss der Runde zwischenevaluiert und in die Studienkommission gespielt, um ggf. bereits beim nächsten Mal Verbesserungen umsetzen zu können. Zudem befasst sich die Studienkommission mindestens alle sechs Jahre mit dem bestehenden Verfahren und empfiehlt über ggf. vorzunehmende Anpassungen bei der Gestaltung und/oder Vorbereitung der Qualitätsrunden für die Zukunft. Hierzu wertet sie die Erfahrungen der Organisationsteams aus (vgl. oben). Die Evaluation der Prozesse sowie die Weiterentwicklung des dQMS sind dabei durch den Fakultätsrat zu beschließen.

3. Regelungen für Konfliktfälle

Im Falle eines Dissens in einer Qualitätsrunde versucht die Moderation ggf. mit Unterstützung des Studiendekanats eine Einigung herbeizuführen. Gelingt dies nicht, ist der Dissens im Ergebnisprotokoll und Maßnahmenkatalog zu dokumentieren und die Studienkommission entscheidet über eine abgeleitete Maßnahme und empfiehlt ihre Entscheidung dem Fakultätsrat. Besteht auch im Fakultätsrat der Dissens weiter in der Form, dass der Beschluss gegen die Stimmen einer Statusgruppe erfolgt, kann die betreffende Statusgruppe die Thematisierung mit dem für Studium und Lehre zuständigen Präsidiumsmitglied verlangen.

Liegt der Dissens in einem Feld bzw. hat er einen Umfang, wodurch die fachlich-inhaltliche Akkreditierbarkeit des Studiengangs in Frage steht, werden die externen Gutachtenden um eine konkrete Stellungnahme zu diesem Punkt gebeten.

4. Dokumentation

Für jede Veranstaltung werden mind. ein*e Moderator*in und mind. ein*e Protokollant*in benannt. Nach Abschluss aller Diskussionsveranstaltungen erstellt das Organisationsteam ein Ergebnisprotokoll, in dem die Ergebnisse der Qualitätsrunden festgehalten werden und daraus ein Maßnahmenkatalog erstellt wird. Eine Übersicht über die Maßnahmen wird auf der Internetseite der Fakultät zum Thema Akkreditierung bereitgestellt (<https://www.uni-goettingen.de/de/635588.html>).

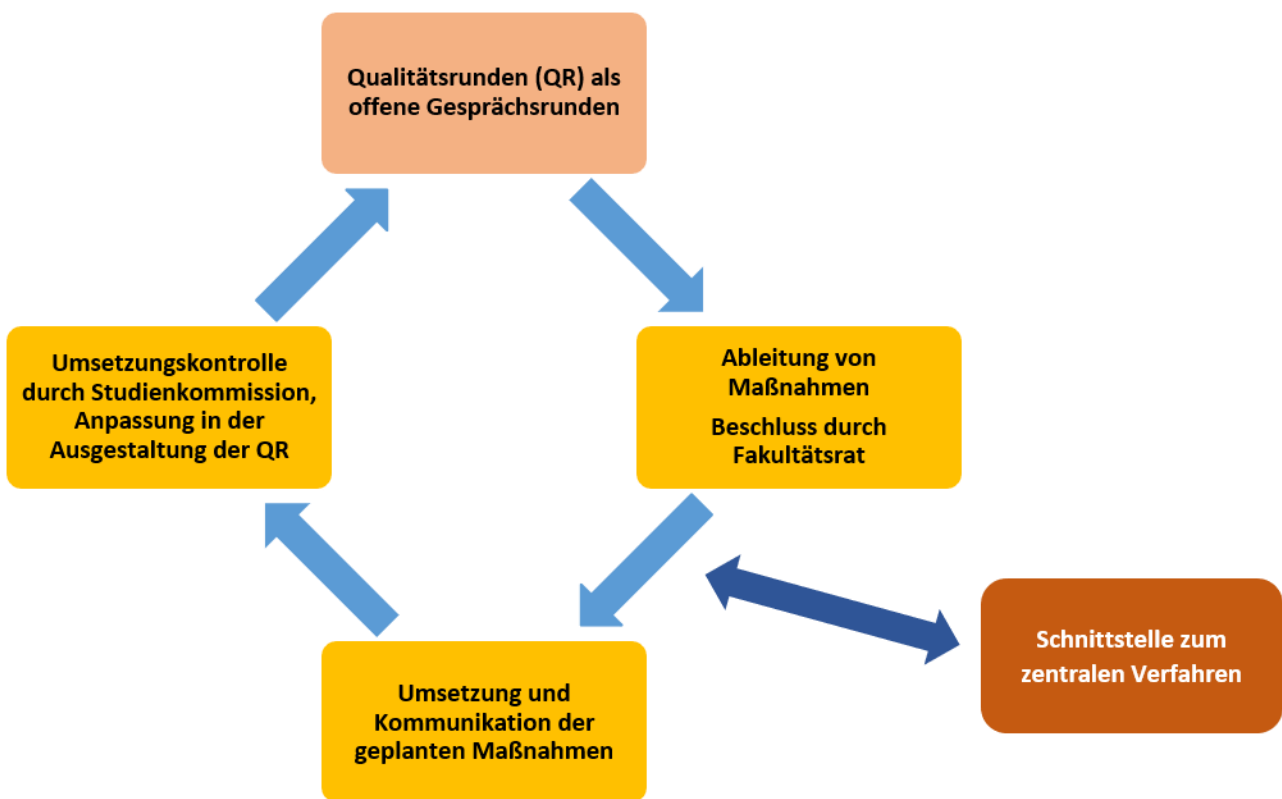
Das (Studien-)Dekanat führt ein fortlaufendes Verzeichnis der aus den Qualitätsrunden abgeleiteten Maßnahmen einschließlich des jeweiligen Umsetzungsstandes. Neue Maßnahmen werden durch die Studienkommission empfohlen und vom Fakultätsrat beschlossen; der Stand der Umsetzung wird regelmäßig in der Studienkommission berichtet. Zudem evaluiert die Studienkommission regelmäßig, mindestens alle sechs Jahre, die Wirksamkeit aller Maßnahmen.

Die erfolgte Umsetzung von (einzelnen) aus den Qualitätsrunden abgeleiteten Maßnahmen wird den Mitgliedern der Fakultät auf jeweils geeignete Weise transparent gemacht. Hierdurch soll auch das Bewusstsein dafür geschärft werden, dass die aktive Beteiligung an Qualitätsrunden zu in der Praxis der Studiengänge greifbaren Entwicklungen führt.

5. Studentisches Engagement

Für die Teilnahme an der Qualitätsrunde inkl. des ggf. separat vorab stattfindenden statusgruppenspezifischen Teils werden die beteiligten Studierenden von etwaigen zeitgleich stattfindenden Lehrveranstaltungen freigestellt.

6. Grafische Übersicht zum dezentralen QM-Regelkreislauf



7. Stand der Umsetzung / Erfahrungen

In allen Clustern haben bereits mehrere Qualitätsrunden stattgefunden. Die Cluster BioPsy 1 und BioPsy 4 haben im WiSe 21/22 mit Beteiligung externer Gutachter*innen bereits einen kompletten Zyklus durchlaufen, die Cluster 2 und 3 folgen im SoSe24 bzw. WiSe24/25.

Die ursprünglich als Vorbereitung auf die Diskussionsrunde durchgeführte Studierendenbefragung soll unabhängig von den Diskussionsrunden kohortenspezifisch durchgeführt werden. Dafür wurde der bestehende Fragebogen überarbeitet und befindet sich aktuell in der technischen Aufbereitung.

Die Gewinnung von Lehrenden und Studierenden für die Organisationsteams zur Vorbereitung der Diskussionsrunden gestaltet sich in den meisten Clustern nach wie vor schwierig. Der entstehende zusätzliche Aufwand wird als hoch wahrgenommen sowie der Mehrwert im Vergleich zur reinen Teilnahme an den Diskussionsrunden nicht deutlich. Daher wird fakultätsintern überlegt, wie die Abläufe effizienter gestaltet werden können.

III. Clusterübersicht

Cluster	Cluster kurz	Studiengänge	Abschluss	Akk.-Frist aktuell	Studierende
Biologie	BioPsy 1	Biochemie	B.Sc.	30.09.2024	ca. 190
		Biologie	B.A. (2F)	30.09.2020	ca. 155
		Biologie	B.Sc.	30.09.2020	ca. 600
		Developmental, Neural and Behavioral Biology	M.Sc.	30.09.2022	ca. 125
		Molecular Life Sciences: Microbiology, Biotechnology and Biochemistry	M.Sc.	30.09.2022	ca. 100
		<i>Computational Biology and Bioinformatics*</i>	<i>M.Sc.</i>	Erstakkr.	neu
Biodiversität	BioPsy 2	Biodiversity: Ecology, Evolution, and Conservation	M.Sc. (DD-Option)	30.09.2025	ca. 145
		Biologische Diversität und Ökologie	B.Sc.	30.09.2025	ca. 260
		Biologische Diversität und Ökologie	Ph.D./Dr.rer.nat.	30.09.2025	ca. 35
		International Nature Conservation (MINC)	M.Sc. (DD)	30.09.2020	ca. 20
Promotion (BioPsych)	BioPsy 3	Molecular Biology	M.Sc./Ph.D.	30.09.2025	ca. 100
		Neurosciences	M.Sc./Ph.D.	30.09.2025	ca. 80
		Microbiology and Biochemistry **	Ph.D./Dr.rer.nat.		ca. 25
		Genes and Development **	Ph.D./Dr.rer.nat.		ca. 10
		Biomolecules: Structure - Function - Dynamics **	Ph.D./Dr.rer.nat.		ca. 45
		Molecular Biology of Cells **	Ph.D./Dr.rer.nat.		ca. 30
		Systems Neuroscience **	Ph.D./Dr.rer.nat.		ca. 20
Psychologie	BioPsy 4	Behaviour and Cognition	Ph.D./Dr.rer.nat.	30.09.2025	ca. 30
		Psychologie	M.Sc.	30.09.2022	ca. 210
		Psychologie	B.Sc.	30.09.2020	ca. 360
		<i>Klinische Psychologie und Psychotherapie ***</i>	<i>M.Sc.</i>	Erstakkr.	neu
Lehramt	LA	<i>Biologie</i>	<i>M.Ed.****</i>	30.09.2020	ca. 90

* Einführung im WiSe 2022/23

** Promotionsstudiengänge im Rahmen des Graduiertenzentrums GGNB: Aufgrund Förderung in FL I der (abgelaufenen) Exzellenzinitiativen I und II bestand bisher keine Akkreditierungspflicht.

*** Aufgrund des aktuellen Gesetzes zur Reform der Psychotherapeutenausbildung als konsekutiver Master-Studiengang (Einführung WiSe 2022/23) neu geplant.

**** Biologie kann als Unterrichtsfach im Rahmen des konsekutiven Studiengangs „Master of Education“ studiert werden. Der Studiengang wird insgesamt im Rahmen des Clusters „Lehramt“ intern akkreditiert; dabei sollen jedoch Erkenntnisse der Qualitätsrunden des Clusters „BioPsy 1“, soweit es den Kompetenzbereich Fachwissenschaft betrifft, mitberücksichtigt werden.